



Kurzbewertung

Objekt:	Appartamenti primari San Bernardino
Ort:	San Bernardino / Mesocco
Art des Wettbewerbs:	Projektwettbewerb
Verfahren:	selektives Verfahren
Auslober:	Comune politico die Mesocco
Publikation:	21.06.2024 Simap Nr. 283534 und Kantonsamtsblatt GR
Verfahrensbegleitung:	Stauffer & Studach AG
Fach-Preisgericht:	Valentin Bearth, Giovanni Guscelli, Ivano Fasani

Ziele

Der BWA Glarus-Graubünden setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Glarus-Graubünden prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

Die Ordnung SIA 142 gilt subsidiär zu den gesetzlichen Bestimmungen, leider mit Einschränkungen. Die relevanten Anforderungen sowie Rahmenbedingungen sind klar definiert. Beim Wohnungsmix wurde ausreichender Spielraum belassen. Das Umfeld ist detailliert beschrieben, wobei besonderer Wert auf die harmonische Integration in die Landschaft und den Kontext gelegt wird. Die Eignungskriterien sind erklärt und für die Phase 1 gewichtet. Die abzugebenden Unterlagen für die Phase 2 sowie die erwarteten Dienstleistungen sind präzise angegeben. Eine Fragerunde ist festgelegt und terminiert. Die Phase 2 wird anonym durchgeführt.

Mängel des Verfahrens

Es wird ein selektives Verfahren durchgeführt, welches nicht durch spezielle Anforderungen gerechtfertigt werden kann. Artikel 28 der Ordnung SIA 142 sowie das Beschwerdeverfahren für Architekturwettbewerbe finden keine Anwendung. Fachplaner, die an der Ausarbeitung des Projektes mitgewirkt haben, haben kein Anrecht auf weitere Planungsarbeiten. Der in Aussicht gestellte Leistungsanteil wurde auf einen Anteil von 58.5-64.5% reduziert. Die Publikation nach Verfahrensabschluss ist mit "in modo adeguato" unzureichend definiert (Ausstellung?). Das Preisgericht setzt sich ausschließlich aus männlichen Mitgliedern zusammen.

Beurteilung des BWA

Die Ausschreibung ist vollständig und klar formuliert. Das selektive Verfahren mit nur "ca. acht" Teilnehmern (davon zwei Nachwuchsteams) schränkt die Anzahl möglicher Lösungen im ortsbaulich anspruchsvollen Umfeld unnötig ein. Die Aufgabe "Neubau Erstwohnungen" mit überschaubarer (Bausumme ca. 5.5 Mio.) ist durch die meisten Architekturbüros zu bewältigen und birgt daher ein Rekursrisiko. Auch wenn die zweite Phase anonym durchgeführt wird, besteht – insbesondere wegen der geringen Teilnehmerzahl – die Gefahr, dass die Fachpreisrichter ihre KollegInnen an der planlichen "Handschrift" erkennen. Eine Leistungsanteil von 100% wäre für den Auftraggeber vorteilhaft und sollte nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Eine ausgewogene Geschlechtervertretung im Preisgericht sollte ein Selbstverständlichkeit sein. Die Bewertung erfolgt mit einem grünen Smiley mit starker Tendenz zu orange.